

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **26 (1884)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Milzbrand ist bei 6 Stücken Rindvieh, 7 Pferden und 7 Schafen aufgetreten.

Die Wuthkrankheit wurde bei einem Hunde in Neuenstadt (Bern) konstatiert.

Ausland. — Die Maul- und Klauenseuche gilt in Baden und in der Ebene von Elsass-Lothringen als erloschen; sie herrscht nur noch in 4 Bergweiden der Kreise Thann und Gebweiler. In Württemberg hat sie ebenfalls sehr stark abgenommen. Tirol und Vorarlberg verzeichnen für die Zeit vom 30. Juni bis 15. Juli 3 von der Maul- und Klauenseuche infizierte Weiden, und Italien vom 7. bis 13. Juli 2 Fälle der gleichen Seuche (mit Ausnahme von Sizilien und Sardinien). — Oesterreich-Ungarn war am 28. Juli rinderpestfrei. *Str.*

Neue Literatur.

G. C. Haubner's landwirthschaftliche Thierheilkunde. Neunte Auflage, vollständig neu bearbeitet von Dr. O. Siedamgrotzki, Professor an der K. Thierarzneischule zu Dresden und K. S. Landesthierarzt. Mit 97 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin. Verlag von Paul Parey. 1884. gr. 8. 800 Seiten. Preis Fr. 15.

In dieser vollständig neu bearbeiteten Auflage findet sich die Form und die kurze, klare Sprache Haubner's, sowie die frühere Anordnung, soweit es anging, beibehalten; doch hatten die vielfach gemachten Fortschritte in der Erkenntniss der Krankheiten, namentlich der Infektionskrankheiten, die Einfügung einiger neuer Krankheitsgruppen nöthig gemacht. Sowohl die von Haubner in den letzten Auflagen in Form von Nachsätzen eingeschalteten neueren Erfahrungen, als auch die nachherigen, sicher gestellten Forschungsergebnisse

sind mit dem Gesamtinhalt verschmolzen worden, was sehr häufig eine gänzliche Neubearbeitung nöthig machte, wodurch aber das so beliebte Werk noch viel gewonnen hat. Zum besseren Verständniss der Krankheiten ist in der neuen Auflage deren Entwicklung und Entstehung in kurzen Grundzügen dargestellt. Die vorliegende Auflage ist mit 50 neuen in den Text eingedruckten sauberen Holzschnitten bereichert worden. Das Werk ist buchhändlerisch sehr sauber ausgestattet. Es wird zweifelsohne auch diese Auflage gleich den früheren eine gute Aufnahme finden. *Strebel.*

Handbuch der vergleichenden Histologie und Physiologie der Haussäugethiere.

Erster Band. Histologie der Haussäugethiere. Für Thierärzte und Studirende bearbeitet von Prof. Dr. Bonnet, München; Prof. Dr. Czokor, Wien; Prof. Dr. Eichbaum, Giessen; Prof. Dr. Ellenberger, Dresden; Dr. Eversbusch, München; Prof. Dr. Flesch, Bern; Prof. Kitt, München; Prof. Dr. Schütz, Berlin; Prof. Dr. Sussdorf, Stuttgart; Dozent Tereg, Hannover; herausgegeben von Dr. W. Ellenberger, Professor an der Kgl. Thierarzneischule in Dresden. Erster Theil. Mit 204 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin. Verlag von Paul Parey. 1884. gr. 8. 308 S. Preis Fr. 15.

Mit der Herausgabe dieses auf breiter Basis angelegten Werkes bezwecken die Autoren die Herstellung eines den neuesten Standpunkt der Wissenschaft festhaltenden Originalwerkes der gesammten Histologie und Physiologie der Haussäugethiere. Dasselbe stützt sich wesentlich auf eigene Forschungen und Untersuchungen der Bearbeiter der einzelnen Kapitel mit steter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften anderer Forscher. Der vorliegende erste Theil dieses

zwei Bände (in fünf Theilen) umfassen sollenden Werkes behandelt nach einer kurzen Einleitung über Aufgabe und Umfang der Histologie: 1) das Mikroskop und die allgemeine mikroskopische Technik (von Tereg); 2) die Methode der mikroskopischen Untersuchung der Gewebe und Organe (von Susdorf); 3) die Lehre von der Zelle (von Eichbaum); 4) die Lehre von den Geweben (von Ellenberger); 5) die allgemeine mikroskopische Organlehre (von Ellenberger); 6) den Harnapparat (von Tereg) und 7) die männlichen Genitalien (von Eichbaum). Der sehr sorgfältig bearbeitete Stoff des ersten Theiles des ersten Bandes findet sich überdies durch zahlreiche, sehr saubere Abbildungen verdeutlicht. Das Unternehmen wird eine fühlbare Lücke der Veterinärmedizin ausfüllen und den Studirenden ein gutes Lehrbuch in die Hand geben, sich aber auch dem Thierarzte nützlich erweisen.

Strebel.

Ueber Desinfektion der Viehställe von Dr. Hugo Plant, Assistent am Laboratorium des Veterinärinstituts der Universität Leipzig. Leipzig 1884. Verlag von Hugo Voigt. gr. 8. 22 S. Ladenpreis 50 Pfg.

In vorliegendem Schriftchen hat der Autor namentlich als Ergänzung seiner im Jahre 1883 veröffentlichten Arbeit: „Untersuchungen über eine neue Krankheit der Lämmer“ das Wissenswerthe über die Desinfektion der Viehställe zusammengestellt und macht zugleich einige neue diesbezügliche Vorschläge. Als sicherstes Desinfektionsmittel von Ställen empfiehlt Plant Sublimatlösungen in der Konzentration von 1:1000 und selbst 1:500 (bei Milzbrand). Die für das Rindvieh so giftige Wirkung des Sublimats wird durch nachfolgende Anwendung von Schwefelwasserstoffwasser in gleicher Menge unschädlich gemacht. Das Schriftchen liefert einen recht verdankenswerthen Beitrag zur Lehre der Seuchentilgung.

Strebel.

Quelques considérations économiques sur la fièvre aphteuse.

Communication faite à la Société des sciences, agriculture et arts de la Basse-Alsace dans sa séance du 7 mai 1884, par A. Zündel, Landesthierarzt von Elsass-Lothringen. Strassburg. Typographie von G. Fischbach. 1884.

In dem im Vereine der Wissenschaften, der Landwirthschaft und der Künste unterm 7. Mai abhin zu Strassburg gehaltenen sehr interessanten Vortrag bespricht Zündel zuvörderst den enormen Schaden (wenigstens eine halbe Milliarde), den die Maul- und Klauenseuche in den letzten vier Dezennien Frankreich, England und den süddeutschen Staaten zugefügt hat. Die Aphthenseuche hat weder ein bestimmtes Ursprungsgebiet, noch kennt sie, trotz Rödiger, dem grossen Apostel der Doktrin der Selbstentwicklung, eine andere Ursache der Entstehung als diejenige der Ansteckung. Zum Schlusse bespricht Z. in Kürze die verschiedenen wichtigsten Schutzmittel gegen diese Seuchenkrankheit, unter welchen bekanntlich der Selbstschutz das beste, das rationellste Schutzmittel ist.

Strebel.

Personalien.

Eidgenössische thierärztliche Fachexamen in Bern. Im Juli wurden als Thierärzte diplomirt: Bornhauser, Heinrich, von Weinfeld; Kiener, Emil, von Bolligen (Bern); Klenzi, Viktor, von Solothurn.

In Zürich wurden im August diplomirt: Meyer, Jakob, von Ober-Endingen; Gerster, Karl, von Gelterkinden und Haemig, Albert, von Gränichen.

Am 1. Juli wurde vom Bundesrath zum Hauptmann der Sanitätstruppen (Pferdärzte) ernannt: August Bär von Winterthur.